

# Wachstumsprozess unverändert

**Wohnungsbaugenossenschaft:** Der Jahresüberschuss der GSWG hat sich verdoppelt. 95 Prozent der neuen Mieter sind Genossenschaftsmitglieder

Von Karin Prignitz

■ **Senne.** Bezahlbarer Wohnraum wird händeringend gesucht. „Wir arbeiten kräftig daran, dass wir die Wohnungsbestände erweitern“, sagt Rainer Kolodziej. Doch der Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft (GSWG) Senne schränkt ein: „Wo man uns lässt.“

Grundstücke gebe es genügend. „Man muss nur den Mut haben, sie auszuwählen und Prioritäten zu setzen“, sagt Kolodziej und fordert damit die Politik zu mehr Entscheidungsfreudigkeit auf. Die GSWG steht beispielsweise in den Startlöchern für den Bau von 31 Wohnungen im öffentlich geförderten und freifinanzierten Wohnungsbau und einer Arztpraxis an der Karl-Oldewurtel-Straße in Windelsbleiche. „Wir würden gerne noch in diesem Jahr beginnen, warten aber noch auf die Baugenehmigung.“

Insgesamt 277 Wohnungen gibt es in Bielefeld, „die wir selber bewirtschaften“, informierte Vorstandsmitglied Daniel Daldrup, „255 weitere werden fremd verwaltet.“ Insgesamt verwalte die GSWG rund 1.600 Wohnungen, „die meisten davon in der Windflöte und in Windelsbleiche“.

Außerordentlich zufrieden zeigte sich der Vorstand der GSWG Senne bei seiner Mitgliederversammlung mit dem Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres. Mit rund 1,1 Millionen Euro sei der Jahresüberschuss gegenüber 2015 verdoppelt worden. Er sei aber nicht durch exorbitante Mieterhöhungen erzielt worden. „Die Erhöhung lag nur bei durchschnittlich 1,2 Prozent“, bestätigte Daniel Daldrup. Die gute Bilanz sei vor allem durch den Hinzukauf von Wohnungen in den vergangenen Jahren sowie Modernisierungsmaßnahmen im Bestand zu erklären. Leerstände seien gravierend reduziert worden.

7,5 Millionen Euro hatte die GSWG Senne im vergangenen Jahr investiert. „Das ist mehr, als wir an Mieten eingenommen haben“, verwies Daniel Daldrup auf 5,3 Millionen Euro auf der Einnahmenseite. „Modernisierung, Zukauf, Neubau, diese Dinge stehen bei uns in dieser Reihenfolge im Vordergrund“, betonte Rainer Kolodziej. „Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Ankauf unbebauter Grundstücke.“



**Zufrieden:** Rainer Kolodziej (l.) und Daniel Daldrup vom Vorstand der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne sowie die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Katharina Alan sind zufrieden mit der Jahresbilanz.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

Besonders stolz zeigte sich der Vorstand, dass es gelungen sei, „95 Prozent der Mieter in den zahlreich erworbenen Mietobjekten der vergangenen Jahre als Mitglieder für

die Genossenschaft zu gewinnen“. Mit großer Mehrheit hatten die Mitglieder bei der Versammlung eine Dividende von 4 Prozent zuzüglich einem Achtel auf freiwillig ge-

zeichnete Genossenschaftsanteile beschlossen. Bei den anstehenden Wahlen wurden Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Laux und Jörg Schmidt wiedergewählt.

## Langjährige Mitglieder geehrt

◆ Viele Menschen leben seit vielen Jahrzehnten in Wohnungen der Wohnungsbaugenossenschaft GSWG Senne. Während der Mitgliederversammlung sind einige von ihnen geehrt worden.

◆ Kurt Hauer: 60 Jahre Mitglied und mehr als 50 Jahre Mieter in demselben Haus.

◆ Helmut Hillbrink: 55 Jahre Mitglied und Mieter seit dem Jahr 1963.

◆ Loni Dawidowski: 53 Jahre Mieterin in ein und



derselben Wohnung.

◆ Jürgen Heimannsberg: 50 Jahre Mitglied.

◆ Hartmut Hoffmann: 50 Jahre Mitgliedschaft der Eheleute.

◆ Johannes Kamp: 50 Jahre Mitglied und 50 Jahre

Mieter in demselben Haus.

◆ Nicht anwesend waren Hans-Albert Altenschmidt (55 Jahre Mitglied), Magdalena Joel (60 Jahre Mitglied), Bärbel Schmidt und Ulrich Tebbe (jeweils 50 Jahre Mitglied). (kap)